



**EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2019 BIS 31. DEZEMBER 2019**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 6
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 20
Bestätigungsvermerk	1 - 5

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.448,25	39.182,22	II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			Allgemeine Rücklage	1.754.823,42	1.754.823,42
1. Fahrzeuge	106.167,19	129.992,40	III. Gewinn und Verlust		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.515.902,19	1.713.514,17	1. Verlust des Vorjahres	-7.533,88	-116.405,97
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.905,03	1.120.055,65	2. Jahresgewinn	1.791,69	39.844,12
4. Fundi	389.000,00	339.500,00		2.249.081,23	2.178.261,57
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172.107,54	99.549,00	B. Sonderposten		
	3.255.081,95	3.402.611,22	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	175.377,14	247.253,24
	3.285.530,20	3.441.793,44			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	617.700,00	351.200,00
Waren	7.344,00	9.709,00		617.700,00	351.200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.230,06	128.953,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	474.444,54	582.003,57
2. Forderungen an den Aufgabenträger oder andere Eigenbetriebe des Aufgabenträgers	1.162.964,15	876.083,92	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	78.730,23	229.143,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.562,18	19.583,39	3. sonstige Verbindlichkeiten	33.614,21	37.626,08
	1.311.756,39	1.024.621,16		586.788,98	848.772,96
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.249,36	16.754,69	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.083.164,39	918.289,77
	1.347.349,75	1.051.084,85			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.231,79	50.899,25			
Summe Aktiva	4.712.111,74	4.543.777,54	Summe Passiva	4.712.111,74	4.543.777,54

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.281.007,36	3.115.048,13
2. Zuschüsse	29.245.238,25	28.175.552,46
3. sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten EUR 71.876,10; im Vorjahr EUR 72.259,76)	531.284,02	562.031,69
	33.057.529,63	31.852.632,28
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.071.487,82	1.085.616,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.327.483,95	1.117.045,45
	2.398.971,77	2.202.661,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.228.125,45	19.819.305,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 870.865,30; im Vorjahr EUR 857.029,43)	4.768.484,44	4.590.254,57
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	1.248.205,44	1.025.961,96
	26.244.815,33	25.435.522,35
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	766.926,81	729.231,79
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.642.611,54	3.444.172,07
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69,33	1.148,90
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.273,51	42.193,12
10. sonstige Steuern	2.481,82	2.349,00
11. Jahresgewinn	1.791,69	39.844,12

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

zur Tilgung des Verlustvortrags

1.791,69 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Theater Magdeburg“ hat seinen Sitz in Magdeburg, Universitätsplatz 9, und wurde zum 01. Januar 2007 mit Stadtratsbeschluss Nummer 1170-38(IV)06 vom 12. Oktober 2006 gegründet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt. Der Eigenbetrieb ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB, größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises bilden die Muster 2, 3 und 5 der Anlagen zur Eigenbetriebsverordnung. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Vermerke zu den Restlaufzeiten im Anhang angegeben.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufgenommen werden können, wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti, verändert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 800,00 € werden sofort abgeschrieben.

Die Gliederung der Bilanz nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „Fundi“ erweitert. Die Voraussetzungen für die

Festbewertung der Fundi gemäß § 240 Abs. 3 HGB werden erfüllt. Die letzte körperliche Inventur fand zum 31.12.2019 statt. Der seit der Eigenbetriebsgründung unveränderte Festwert wurde an den Prüfwert der Inventur angepasst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf Basis eines Pauschalwertverfahrens gebildet, wobei nunmehr noch ein vertraglich geregelter Anwärter Berücksichtigung fand. Die Berechnungen wurden unverzinslich und ohne Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltssteigerungen durchgeführt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „6. Personalaufwand, c) Aufwendungen für selbständige Künstler“ erweitert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Werkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Im Einzelnen waren das:

- der Wiederaufbau des Opernhauses 1997,
- die Sanierung des Schauspielhauses 2005 und
- der Bau der Theaterwerkstätten 2005.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Honorare (105,8 T€), Urlaub (62,0 T€), Archivierungskosten (2,0 T€), Prüfungskosten (18,5 T€), interne Jahresabschlusskosten (17,9T€), Betriebsjubiläen (34,9 T€), drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren (50,0 T€), GEMA (22,5 T€), Werterhaltung/Instandhaltung

(28,3 T€), Pachterneuerungsverpflichtungen (256,8 T€) davon ÜPL LHS (128,0 T€) und sonstige Rückstellungen (19,0 T€).

d) Verbindlichkeiten

	€	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	474.444,54	474.444,54	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der LHM	78.730,23	78.730,23	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	33.614,21	33.614,21	0,00	0,00	0,00
	586.788,98	586.788,98	0,00	0,00	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von 4.590,50 EUR aus Steuern.

4. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 238 T€, aus Wartungsverträgen von 248 T€, aus Mietverträgen (Gästewohnungen und Lagerflächen) von 538 T€ und aus Leasingverträgen (Fahrzeuge) von 191 T€.

Organe des Eigenbetriebes

Generalintendantin des Eigenbetriebes Theater Magdeburg ist Frau Karen Stone.

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Betriebsleitung werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 11,2 T€.

Theaterausschuss:

Dem Theaterausschuss gehören im Abschlussjahr 2019 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Matthias Puhle, Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg
Stellvertreterin:	Frau Susanne Schweidler, Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Stadträte:	Mitglieder des Gremiums bis 03.07.2019
	Herr Dr. Klaus Kutschmann (BfM) Facharzt für Kleintiere
	Frau Carola Schumann (FDP) Lehrerin
	Frau Kornelia Keune (SPD) Angestellte / Sachbearbeiterin
	Herr Jens Hitzeroth (SPD) Elektroinstallateur, Verkaufsberater
	Frau Jenny Schulz (DIE LINKE) Soziologin / Politikwissenschaftlerin
	Herr Hugo Boeck (DIE LINKE) Ing.-Ökonom / Sozialpädagoge
	Herr Sören Ulrich Herbst (B 90/ Grüne) Sozialwissenschaftlerin
	Mitglieder des Gremiums ab 04.07.2019
Stadträte:	Herr Stephan Bublitz (future! Magdeburg) Kundenbetreuer
	Herr Christian Hausmann (SPD) Referent Landesverwaltung
	Frau Julia Mayer-Buch (B 90/ Grüne) Freiberuflerin

	Herr Robby Schmidt (AfD) Kaufmann
	Frau Jenny Schulz (DIE LINKE) Soziologin / Politikwissenschaftlerin
	Frau Carola Schumann (FDP) Lehrerin
	Herr Reinhard Stern (CDU) Dipl.-Ingenieur
Theater Magdeburg:	Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter) Orchestermusiker
	Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Beschäftigtenvertreter) Bühnenhandwerker
	Herr Manfred Wulfert (stellv. Beschäftigtenvertreter)

Die Bestellung der Beschäftigtenvertreter sowie stellvertretenden Beschäftigtenvertreter für den Theaterausschuss erfolgte am 22.08.2019 mit Beschluss-Nr. 045-002(VII)19 durch den Stadtrat.

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 betrug:

Künstler und künstl.- techn. Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	257
Beschäftigte nach TVöD	181
<u>Auszubildende</u>	<u>3</u>
	441



Karen Stone
Generalintendantin
26.05.2020

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Kennzahlen</u>				
	Anfangsstand		Um- buchungen	Endstand	Anfangsstand		Endstand	Buchwert	Buchwert	Abschrei- bungs- satz	Rest- buch- wert		
	01.01.2019	Zugänge			Abgänge	01.01.2019						Zugänge	Abgänge
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	265.683,15	9.771,16	0,00	0,00	275.454,31	226.500,93	18.505,13	0,00	245.006,06	30.448,25	39.182,22	6,7	11,1
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	380.828,92	30.799,31	17.731,00	0,00	393.897,23	250.836,52	50.135,66	13.242,14	287.730,04	106.167,19	129.992,40	12,7	27,0
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.765.861,67	185.722,19	0,00	0,00	7.951.583,86	6.052.347,50	383.334,17	0,00	6.435.881,67	1.515.902,19	1.713.514,17	4,8	19,1
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.191.277,71	267.297,09	3.127,83	0,00	3.455.446,97	2.071.222,06	314.951,85	2.631,97	2.383.541,94	1.071.905,03	1.120.055,65	9,1	31,0
4. Fundi	339.500,00	49.500,00	0,00	0,00	389.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	389.000,00	339.500,00	0,0	100,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.549,00	72.558,54	0,00	0,00	172.107,54	0,00	0,00	0,00	0,00	172.107,54	99.549,00	0,0	0,0
	11.777.017,30	605.877,13	20.858,83	0,00	12.362.035,60	8.374.406,08	748.421,68	15.874,11	9.106.953,65	3.255.081,95	3.402.611,22	6,1	26,3
Anlagevermögen gesamt	12.042.700,45	615.648,29	20.858,83	0,00	12.637.489,91	8.600.907,01	766.926,81	15.874,11	9.351.959,71	3.285.530,20	3.441.793,44	6,1	26,0

Eigenbetrieb Theater Magdeburg Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

I. Grundlagen

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 war am Theater Magdeburg geprägt vom Wechsel in der künstlerischen Leitung zweier Sparten: GMD Kimbo Ishii wechselte zur neuen Spielzeit ans Schleswig-Holsteinische Landestheater, seine Nachfolgerin ist Anna Skryleva, die sich bereits mit einer Ballettproduktion und zwei Konzerten in Magdeburg vorgestellt hatte. Auch Schauspiel-
direktorin Cornelia Cromholz verließ vertragsgemäß im Sommer das Theater Magdeburg, um wieder als freie Regisseurin zu arbeiten. Ihr völlig überraschender Tod im Oktober bestürzte Theaterleitung und Mitarbeiter*innen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Tim Kramer bereits planmäßig die Schauspielregie übernommen.

2019 kamen am Theater Magdeburg 26 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	9 Neuproduktionen
Schauspiel	10 Neuproduktionen
Ballett	3 Neuproduktionen
Junges Theater	4 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 5 eigene Neuproduktionen.

Auch 2019 stand im Zeichen von regionalen und internationalen Kooperationen: Die Komposition der Kammeroper »Die wahre Geschichte von King Kong« von Jeffrey Ching und Roscha A. Säidow entstand in Kooperation mit dem Puppentheater, die Inszenierung von Janáčeks »Katja Kabanová« war eine Koproduktion mit der Scottish Opera in Glasgow und Händels »Xerxes« wurde im Rahmen der Händel-Festspiele Halle inszeniert. Der Stückauftrag an die renommierte Autorin Felicia Zeller, aus dem »Karl und Rosa. Für Geister Eintritt frei« nach Alfred Döblins Roman hervorging, konnte in Zusammenarbeit mit dem Theater Rampe in Stuttgart realisiert werden. Das Live Theatre Game »Democrisis. (K)Ein Ausweg« für Jugendliche wurde gemeinsam mit dem Staatstheater Braunschweig und dem Teatrul National »Marin Sorescu« in Craiova/Rumänien unter der Schirmherrschaft des europäischen Theaterverbands ETC entwickelt.

Der Oberbürgermeister lud am 9. Januar Magdeburger Bürger*innen zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Einen Tag zuvor kürte die »Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«. Am 7. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt.

Mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar beteiligte sich das Theater Magdeburg an der Aktionswoche »Weltoffenes Magdeburg« anlässlich des Jahrestags der Zerstörung Magdeburgs am Ende des Zweiten Weltkrieges. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie im Rahmen Paten-Beziehung zu jungen Nachwuchskünstlern erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« zusammen.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 2. Februar in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden die Sängerin Raffaella Lintl, die Tänzerin Narissa Course und die Schauspielerin Carmen Steinert. Den Freundespreis erhielt der Tänzer Andreas Loos.

Im Sommer 2019 fand auf dem Domplatz bereits zum elften Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Als eines der ersten Theater nach jahrelanger Sperrung der Aufführungsrechte konnte das Theater Magdeburg »Chicago« auf die Bühne bringen. In Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solist*innen des Opernensembles, dem Ballettensemble und dem Opernchor sowie der Magdeburgischen Philharmonie – erneut unter der Leitung von Gastdirigent und Musicalspezialist Damian Omansen – wurde diese Inszenierung von Ulrich Wiggers mit 18 Vorstellungen und 22.341 Zuschauern eine der erfolgreichsten Domplatz-Produktionen überhaupt.

Am 1. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 21. September beteiligte es sich gemeinsam mit Stadtbibliothek und Konservatorium als »Kulturinsel« an der Magdeburger Kulturnacht »Bewegt«. Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte den Geschäftsführer der Wobau Magdeburg, Peter Lackner, die Direktorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, Anne Lequy, und die Centermanagerin des Einkaufszentrums Börde-Park, Sylvana Weigelt, mit Schauspielregisseur Tim Kramer und Künstler*innen des Theaters in der Kochshow-Küche im Café des Opernhauses zusammen.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Neunzehnte« (Steps Dancecenter), die 23. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums sowie für das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert« zur Verfügung. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 25. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit acht großen Gastspielen im Opernhaus (von Klaus Doldinger bis Götz Alsmann) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2019 folgende neun Werke des Musiktheaters zur Premiere, darunter eine Uraufführung:

- Samuel Barber: Vanessa
- Giuseppe Verdi: Otello
- Georg Friedrich Händel: Xerxes
- Jeffrey Ching: Die wahre Geschichte von King Kong (UA)
- Jerry Bock, Joseph Stein, Sheldon Harnick: Anatevka
- John Kander, Fred Ebb, Bob Fosse: Chicago (DomplatzOpenAir)
- Leoš Janáček: Katja Kabanová
- Jacques Offenbach: Die schöne Helena
- Rob Bolland und Ferdi Bolland: 3 Musketiere

Das Opernjahr begann mit einem Überraschungserfolg: Samuel Barbers selten gespielte Oper »Vanessa« über weiblichen Selbstbetrug in der Liebe traf in der Regie von Generalintendantin Karen Stone auf deutlich größeres Zuschauerinteresse als erwartet. Eine weitere vielschichtige Frauenfigur stand im Herbst mit »Katja Kabanová«, deren Befreiungsversuch aus einer unglücklichen Ehe mit ihrem Freitod endet, auf dem Programm. Die Operette »Die schöne Helena« schließlich betrachtete das schwierige Verhältnis der Geschlechter aus

satirischer Perspektive. Der Opernklassiker des Jahres – Verdis »Otello« – hatte durch den Ausfall der Premiere – die beiden Hauptfiguren erkrankten kurzfristig – einen schwierigen Start, konnte aber dann siebenmal erfolgreich aufgeführt werden. Mit Händels »Xerxes« baute das Theater Magdeburg seine Kooperation mit den Händel-Festspielen Halle aus.

Ein Höhepunkt des Jahres – und Abschluss mehrjähriger Vorarbeiten – stellte die erste gemeinsame Uraufführung des Theaters Magdeburg und des Puppentheaters Magdeburg dar: Librettistin Roscha A. Säidow – in der Spielzeit 2018/2019 auch Hausregisseurin am Puppentheater – und Komponist Jeffrey Ching – dem Theater Magdeburg seit 2013 verbunden – wandten sich mit der Film-Ikone King Kong einem Mythos des 20. Jahrhunderts zu. Dieses innovative Musiktheaterwerk verbindet Kammeroper, Figurentheater und Film zu einem ganzheitlichen Theatererlebnis. Es wurde mit 6 Spieler*innen, 8 Sänger*innen und 17 Musiker*innen auf der Bühne des Schauspielhauses sechsmal aufgeführt und erhielt – bei einer Publikumsauslastung von immerhin 85% – breite überregionale Aufmerksamkeit.

Die Musicalsparte war mit zwei Premieren neben dem DomplatzOpenAir »Chicago« 2019 ausgesprochen gut aufgestellt. Während mit »Anatevka« im Mai ein echter Broadway-Klassiker auf die Bühne kam – wobei die Magdeburger Folkband »Foyal« für den originalen Klezmer-Sound sorgte –, konnte mit »3 Musketiere« ein aktuelles Werk über einen klassischen literarischen Stoff inszeniert werden. Die Vorstellungen beider Produktionen sind fast immer ausverkauft und sprechen auch Familien und junge Leute an.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der Dramaturg*innen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren.

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2019 insgesamt zehn Produktionen heraus, darunter vier Uraufführungen:

- Felicia Zeller: Karl und Rosa. Für Geister Eintritt frei (UA)
- Maxim Gorki: Die Letzten
- Joseph Conrad: Der Geheimagent
- Alexander Kühne: Düsterbusch City Lights (UA)
- Wolfgang Krause Zwieback: Tanz im Netz (UA)
- Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan
- Nina Raine: Konsens
- willems&kiderlen: UTOP 89 und wer kümmert sich jetzt um die Fische? (UA)
- Albert Camus: Die Pest
- Daniel Kehlmann: Heilig Abend
- Neil Simon: Sonny Boys

Das Schauspiel Magdeburg schloss in der ersten Jahreshälfte die fünfjährige Schauspiel-direktion unter Cornelia Crombholz erfolgreich ab. So begann das Jahr 2019 auf der Schauspielhaus-Bühne mit »Die Letzten« von Maxim Gorki – dem Stück, das zur Wiedereröffnung des im 2. Weltkrieg schwer zerstörten Magdeburger Zentraltheaters (am heutigen Universitätsplatz) als Maxim-Gorki-Theater 1951 erstaufgeführt wurde. Ebenso geschichtsträchtig ging es weiter mit der Uraufführung von Felicia Zellers Überschreibung des Romans »November 1918 – Eine deutsche Revolution« von Alfred Döblin zum 100. Jahrestag der Novemberrevolution und der letzten Monate im Leben Rosa Luxemburgs. Diese Koproduktion mit dem Theater Rampe in Stuttgart war im Februar in Magdeburg und im Oktober in Stuttgart

zu sehen. Mit »Der Geheimagent« in der Regie vom Theaterkollektiv »Prinzip Gonzo« und »Tanz im Netz« von Sprachakrobat und Regisseur Wolfgang Krause Zwieback zeigte sich das Schauspiel dann noch einmal mit experimentellen Theaterformen.

Höhepunkt und Abschluss nicht nur ihrer Tätigkeit als Schauspieldirektorin, sondern auch – nach »Spur der Steine« und »Kruso« – ihrer Trilogie ostdeutscher Stoffe bildete im Mai Cornelia Crombholz' Uraufführung des Romans »Düsterbusch City Lights«. Die hochmusikalische Inszenierung mit viel Witz schloss ihre Regielaufbahn in Magdeburg mit einer für sie typischen Arbeit ab und begeisterte die Zuschauer*innen restlos. Umso tragischer, dass es ihre letzte künstlerische Arbeit überhaupt werden sollte.

Mitte August nahm die neue Schauspieldirektion unter Tim Kramer ihre Arbeit am Theater Magdeburg auf. Ein ausgewogenes Programm von modernen Klassikern und aktuellen Stücken, in denen die Themen unserer Zeit auf so spannende, herausfordernde wie unterhaltsame Weise auf die Bühne gebracht werden, soll alle Magdeburger*innen erreichen. Die neue Leitung eröffnete ihre erste Spielzeit Anfang Oktober mit gleich vier Premieren, in denen ihr Anspruch, dem Magdeburger Publikum sehr unterschiedliche Theaterhandschriften zu zeigen, eingelöst wurde: »Der gute Mensch von Sezuan« in der Regie von Tim Kramer wurde zum Publikumsrenner auf der Bühne, »Konsens« von Nina Raine in Katja Langenbachs Regie zeigte packende aktuelle Dramatik aus England im Studio und war ebenfalls über Monate ausverkauft, so wie auch Krzysztof Minkowskis Inszenierung von »Die Pest« nach Albert Camus im Foyer. Mit der Stadtrauminszenierung »UTOP 89« von willems&kiderlen, dem Beitrag des Schauspiels zum 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution, wurde schließlich die ganze Stadt zur Bühne und Magdeburger*innen zu Protagonist*innen – eine Produktion, die wegen ihres großen Zuspruchs im Jahr 2020 verlängert wird.

Bereits vor Beginn der Spielzeit wurde eine weitere längerfristige Kooperation des Theaters Magdeburg mit dem Staatstheater Braunschweig lanciert: ein gemeinsamer Autor*innenwettbewerb, der unter den Studierenden des Deutschen Literaturinstituts Leipzig und der Universität Hildesheim ausgelobt wurde. Unter 32 Einsendungen von Stückentwürfen wurden im Dezember 2019 fünf ausgewählt, die in szenischen Lesungen präsentiert und um einen Publikumspreis sowie den Preis einer hochkarätigen Jury konkurrieren werden, der einen Stückauftrag samt Uraufführung in Magdeburg im Jahr 2021 beinhaltet.

Im November gab es im Schauspiel zwei weitere Premieren: Zunächst hatte Daniel Kehlmanns gesellschaftskritischer Thriller »Heilig Abend« in Tim Kramers Regie im Studio Premiere, eine Übernahme aus Liechtenstein, bevor auf der Bühne mit »Sonny Boys« von Neil Simon ein Boulevardklassiker Premiere feierte, der Unterhaltsames und Ernstes auf unvergleichliche Weise vereint.

Die schon legendäre Queer Party »Legit Love« wurde unter der neuen Schauspieldirektion weitergeführt, ebenso wie das Bürger Ensemble Magdeburg, das unter der Leitung von Manuel Czerny ein so vielschichtiges wie erfolgreiches Programm bietet. Das Zusatzprogramm wird – nun unter dem Titel »Zugaben« – ebenso fortentwickelt wie Stückeinführungen, Publikumsgespräche und die Matinée »Premierenfieber«.

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung bei den Musicals »Chicago« und »3 Musketiere« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2019 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Dracula (UA)
- Tanzbegegnungen 8 (UA)
- Gonzalo Galguera: La Fille mal gardée (UA)

Für sein neues, tänzerisch wie musikalisch ausgesprochen anspruchsvolles Orchesterballett »Dracula« wählte Chefchoreograf Gonzalo Galguera eine spannende Auswahl spätromantischer bis zeitgenössischer Musik: Neben bekannten Werken wie Rachmaninows Sinfonischen Tänzen, Sibelius' »Finlandia« und Elgars »Nimrod«-Variation sorgten unbekanntere Werke von George Lloyd, Elizabeth Maconchy und Leon Gurvitch für die düster-dramatische Stimmung, auf der sich Galgueras Choreografie entfalten konnte. Genauso erfolgreich – wenn auch von Handlung, Charakter und Stil gänzlich entgegengesetzt – eröffnete Galguera dann die folgende Spielzeit mit dem ältesten Handlungsballett überhaupt: »La Fille mal gardée«. In dieser ländlichen Verwechslungskomödie konnten die Tänzer*innen des Balletts Magdeburg – jenseits klassischer Technik auf höchstem Niveau – auch die Natürlichkeit ihrer Darstellungskraft zeigen.

Für den experimentellen Ballettabend »Tanzbegegnungen« im Studio des Schauspielhauses konnten mit Francesco Annarumma und Martin Buczkó zwei junge Choreografen gewonnen werden, die ein breites choreografisches Spektrum repräsentieren: Annarumma entwickelte mit »Strange Creatures« eine in sich abgeschlossene Geschichte mit neoklassischer Technik. Buczkó kombinierte in »White Elephant« dokumentarisches Ton-Material mit einer freieren Choreografie, in der die Tänzer*innen gleichermaßen tänzerisch wie schauspielerisch und sogar sprechend gefordert waren.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- drei Konzerte extra

Das Jahr 2019 stand auch für die Magdeburgische Philharmonie im Zeichen des Wechsels. Kimbo Ishii verabschiedete sich nach neun Jahren als Generalmusikdirektor im Juni mit Gustav Mahlers 9. Sinfonie, seine Nachfolgerin Anna Skryleva erfüllte sich im September mit der Aufführung von Alexander Skrjabin's Sinfonischer Dichtung »Prométhée« einen langgehegten Traum – in Verbindung mit den aufwändigen Lichtprojektionen, die in der Partitur vorgeschrieben sind. In diesem ersten Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit legte sie auch die Grundlage für eine besondere Programmlinie: die verstärkte Aufführung von Komponistinnen, die im männlich geprägten Musikbetrieb seit Jahrhunderten zu kurz kommen. Für dieses Engagement erhielt das Orchester den Preis »Innovatives Orchester« der Deutschen Orchester-Stiftung.

Kooperationen und Gastspiele führten das Orchester am 3. Februar zu einer ausverkauften Opern- und Operettengala ins Berliner Konzerthaus, am 14. April mit einem Oratorienkonzert in die Magdeburger Pauluskirche und am 29. September zum Konzert der Landesregierung Sachsen-Anhalt in den Stendaler Dom. Das 3. Sinfoniekonzert im November fand wie in den letzten Jahren in Kooperation mit dem Impuls-Festival für Neue Musik Sachsen-Anhalt statt, das 4. Sinfoniekonzert im Dezember wurde in Kooperation mit der Carl Nielsen International Clarinet Competition 2019 durchgeführt.

Ihrer Bildungsverantwortung kommt die Magdeburgische Philharmonie – neben der Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« – in der sich intensivierenden Zusammenarbeit mit Berliner Musikhochschulen nach. In zwei Workshops konnten angehende Dirigent*innen der Hochschule für Musik Hanns Eisler bzw. der Universität der Künste Berlin sowohl die Situation von Konzertproben als auch Bühnen-Orchester-Proben (mit Sänger*innen des Ensembles) praktisch erproben.

Junges Theater

Das Theater Magdeburg bietet spartenübergreifende Produktionen für Zuschauer*innen ab einem Jahr an. Es positioniert sich mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästhetischen und kulturellen Bildung sowie mit der nachhaltigen Vermittlung der Kunstform Theater und wird so seinem Bildungsauftrag gerecht.

Die professionellen Produktionen 2019 waren:

- Jacques Offenbach: Hoffmanns Erzählungen (Kinderoper zum Mitmachen)
- Mareike Zimmermann: Ritter Odilo und der strenge Herr Winter (Kinderoper)
- Democrisis. (K)Ein Ausweg (Live Theatre Game) (UA)
- Astrid Lindgren: Ronja Räubertochter (Weihnachtsmärchen)

Mit der neuen Schauspieldirektion liegt ein besonderer Schwerpunkt im Schauspiel auf dem Bereich Kinder- und Jugendtheater. Unter der Schirmherrschaft der European Theatre Convention und in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig sowie dem Teatrul Național »Marin Sorescu« in Craiova/Rumänien entstand als Stückentwicklung ein Live Theatre Game für Jugendliche ab 14 Jahren im Studio des Schauspielhauses. Das für Gruppen von etwa 20 Personen ausgelegte interaktive Stück »Democrisis. (K)ein Ausweg« verhandelt die Themen Umweltaktivismus, Medienkritik und demokratische Entscheidungsprozesse. Während der Vorstellung entscheidet das jugendliche Publikum selbst über den weiteren Verlauf des Stücks und reflektiert die Situationen anschließend in einer theaterpädagogischen Nachbereitung. Dieses Format ist insbesondere von Schulen stark nachgefragt.

Während das Weihnachtsmärchen Ronja Räubertochter 20.837 Zuschauer*innen im großen Saal des Opernhauses erreichte, entstand die Kinderoper »Ritter Odilo und der strenge Herr Winter« im Podium des Opernhauses. Das Podium ist als Studiobühne mit 40 Plätzen ein unmittelbarer Spielort für Musik- und Tanztheater für Kinder und Jugendliche sowie für die Reihe »Klassik für...«. Hier hat sich das Format »Klassik für Knirpse« als Publikumsrenner für ab 1-Jährige etabliert und konnte um die Formate »Klassik für Kids« (ab 6 J.) sowie »Klassik für Teens« (ab 11 J.) altersgerecht erweitert werden.

Mit »Hoffmanns Erzählungen« knüpfte das Theater Magdeburg an die erfolgreiche Reihe des deutschlandweit einzigartigen Projekts einer »Kinderoper zum Mitmachen« an und präsentierte – theaterpädagogisch intensiv vorbereitet – eine eigens erstellte Fassung des Werks für Kinder von 6 bis 12 Jahren und Familien. Die starke und sich steigernde Annahme durch Schulen und private Besucher*innen sowie das positive Feedback zeigen, dass diese Art von sinnlicher Heranführung an das Musiktheater großen Zuspruch findet.

Im Juni fanden erneut die Werkstatt-Tage »unerhört« statt. Drei Tage lang konnten etwa 200 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Workshops Theater in all seiner Bandbreite erleben und die Ergebnisse zum Abschluss in einer Werkschau auf der Opernbühne zeigen.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch im Jahr 2019 Vor- und Nachbereitungsworkshops zu Inszenierungen, den traditionellen großen »Tag des Lehrers«, Fortbildungen für Lehrkräfte, Probenbesuche für Lehrkräfte und Schüler*innen,

Führungen durch das Opernhaus und vieles mehr. Zudem konnte die Kooperationen mit der Stadtbibliothek Magdeburg verstetigt werden. Die Wahrnehmung des Theaters Magdeburg im öffentlichen Stadtleben konnte somit weiter gesteigert werden.

Unter Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg ein aktiver und großer Theaterjugendclub. Im Spielplan des Theaterjugendclubs waren 2019 folgende Produktionen mit Vorstellungen im Podium sowie auf einer Probestühne des Opernhauses vertreten:

- Rebuaz – verdrehte Welt (8–11 Jahre)
 - Mehr Meer! (12–14 Jahre)
 - Einigkeit und Recht und Rechts? (15–18 Jahre)
 - Präsentationsworkshop (Studierende)
 - Tod in der Villa (Pipers)
- Die »Pipers« sind eine Theatergruppe für Menschen mit Behinderungen, die in Kooperation mit den Pfeifferschen Stiftungen arbeitet.

Eine wichtige Verknüpfung von pädagogischer und künstlerischer Arbeit stellt zudem der Opernkinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« dar, der nicht nur Kinder an die Musik und das Singen heranführt, sondern auch an Produktionen aller Sparten beteiligt ist, wie zum Beispiel im Kinderkonzert »Don Quichotte«, in der Oper »Hänsel und Gretel«, der Operette »Gräfin Mariza« oder im Ballett »Der Nussknacker«.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeines

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 06.12.2018 (Beschluss-Nr.: 2214-062(VI)18) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2019.

Mit Bericht vom 18.12.2018 legte die Landeshauptstadt den Wirtschaftsplan des Theaters gemeinsam mit dem Haushaltsplan 2019 der Landeshauptstadt Magdeburg der Kommunalaufsichtsbehörde zur Prüfung vor.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 21. Januar 2019 (Aktenzeichen 206.5.2-10210/md9tm/wp2019) konnte der Wirtschaftsplan 2019 vollzogen werden.

Im Jahr 2019 erhielt der Eigenbetrieb Theater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg folgende überplanmäßige Ausgaben:

- 248 T€ zur Deckung der Einnahmen des Theaters (im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019 wurde auf Weisung der Landeshauptstadt Magdeburg mit Zielansätzen gearbeitet)
- 69 T€ zur Deckung des Verlustvortrages aus 2015 und
- 129 T€ für Werterhaltungsmaßnahmen im Opernhaus, Schauspielhaus und in den Werkstätten

Der Jahresabschluss 2019 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von 1.791,69 € aus. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 11,5 %.

169.348 Zuschauer sahen 2019 die 1.027 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 85,67 Prozent.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 3.281 T€ aus.

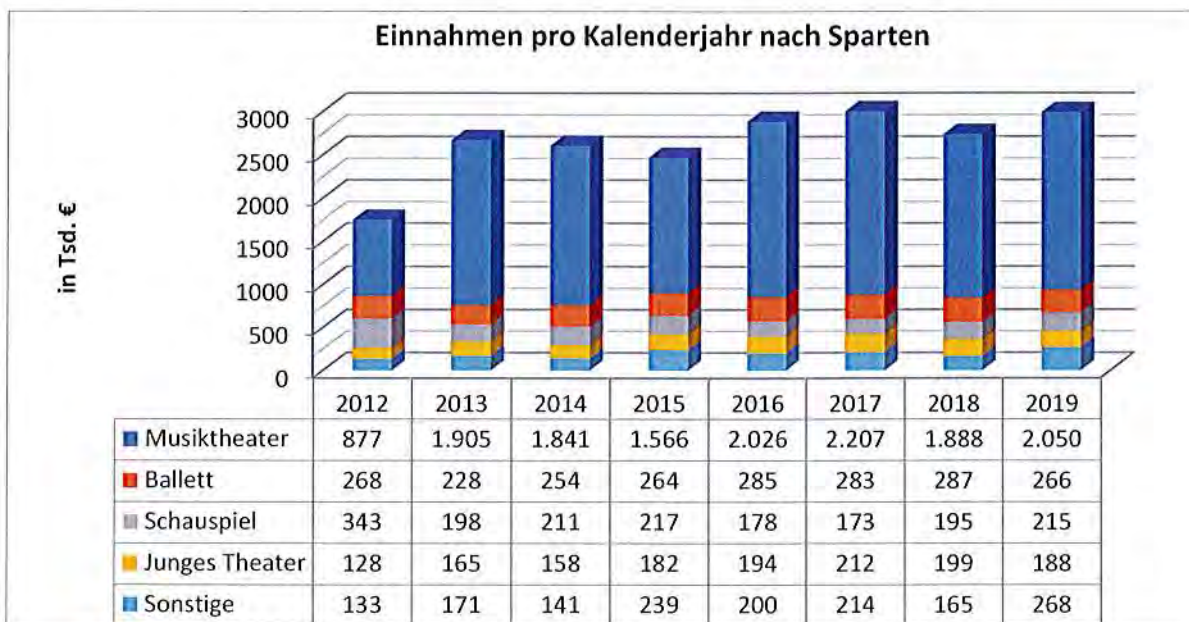
Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2019 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder	2.987
Garderobengebühren	97
Gastspiele/Koprod./Prod.vermietung	35
Programmheftverkauf	37
Kantinenpacht, Vermietungen	125
	3.281

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2012 bis 2019 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750
Kalenderjahr 2013 in T€:	2.667
Kalenderjahr 2014 in T€:	2.605
Kalenderjahr 2015 in T€:	2.468
Kalenderjahr 2016 in T€:	2.883
Kalenderjahr 2017 in T€:	3.089
Kalenderjahr 2018 in T€:	2.734
Kalenderjahr 2019 in T€:	2.987

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



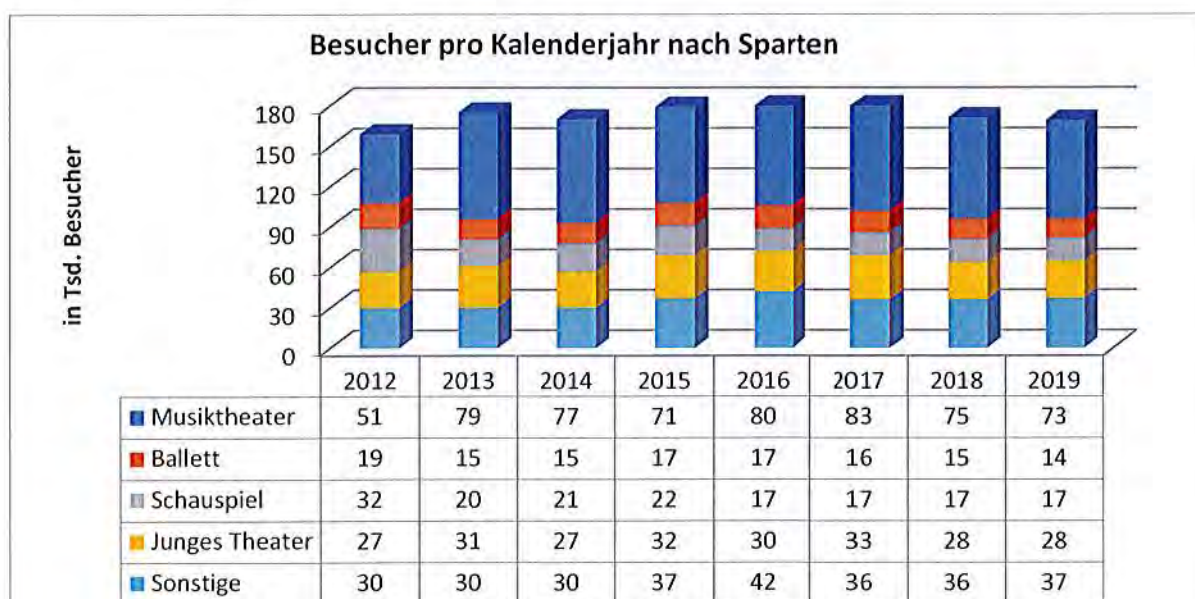
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2011/2012: 155.150
 Spielzeit 2012/2013: 176.961
 Spielzeit 2013/2014: 170.184
 Spielzeit 2014/2015: 174.856
 Spielzeit 2015/2016: 184.713
 Spielzeit 2016/2017: 185.688
 Spielzeit 2017/2018: 175.982
 Spielzeit 2018/2019: 167.886

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

Kalenderjahr 2012: 158.923
 Kalenderjahr 2013: 174.503
 Kalenderjahr 2014: 170.244
 Kalenderjahr 2015: 178.906
 Kalenderjahr 2016: 186.469
 Kalenderjahr 2017: 184.601
 Kalenderjahr 2018: 170.918
 Kalenderjahr 2019: 169.348

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückerführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere variable Zuschüsse. Die variablen Zuschüsse erfolgen zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Leistungsverrechnungen und arbeitsmedizinische Betreuung, zur Deckung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. a.

Die Landeszuweisung 2019 erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 20.12.2018.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschüsse:

	2019	2018
Grundzuschuss LH Magdeburg	17.518,6	17.485,3
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	1.109,1	939,5
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>10.617,3</u>	<u>9.750,8</u>
	<u>29.245,0</u>	<u>28.175,6</u>

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:
Förderquote:

	2019	2018
Landeshauptstadt Magdeburg	63,7 %	65,4 %
Land Sachsen-Anhalt	36,3 %	34,6 %

Investitionen

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich 2019 auf folgende Schwerpunkte:

- Lizenzen (Thea.Export, Vectorworks)
- Fahrzeuge (3 Elektro Deichselstapler)
- Bühnentechnik (Tanzteppich Ballettsaal Opernhaus, Handpresszange, Funkzündanlage,
- Seilwinde Bühne Schauspielhaus)
- Beleuchtungstechnik (Movingheads Opernhaus/Schauspielhaus, Effektscheinwerfer Schauspielhaus)
- Tontechnik (Beamer, Videomischpult, Beschallungsanlage Opernhaus)
- Büromaschinen und PC-Technik (Workstations Werkstätten, Rechner Grafikabteilung, Rechner Konstrukteur, 3 Drucker Tickets Kasse)
- Werkstattmaschinen (Ozonschrank/Reinigungsschrank Kostümabteilung)
- Instrumente und Zubehör (E-Piano)
- Theatergastronomie (Geschirrspülautomat)
- Sonstige BGA (Thekenvitrine Marketingabteilung Foyer Opernhaus, 4 Defibrillatoren, Scheuersaugmaschine)
- Anschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter
- Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (Planung neue IT-Infrastruktur)

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 156,3 T€ von 3.441,8 T€ auf 3.285,5 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Abschreibungen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 69,7 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2019 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2019	31.12.2018
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-7,5	-116,4
Jahresgewinn	1,8	39,8
	2.249,1	2.178,2

Die Eigenkapitalquote beträgt 47,7 %. Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2019 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.19	Zuführungen	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Stand am 31.12.19
Altersteilzeit	10,4	0,0	10,3	0,1	0,0
Honorare	63,4	105,8	63,4	0,0	105,8
Urlaub	22,2	62,0	22,2	0,0	62,0
Jubiläum	33,5	5,0	3,6	0,0	34,9
Archivierung	1,8	0,2	0,0	0,0	2,0
Prüfungskosten	16,0	18,5	11,4	4,6	18,5
Interne Jahresabschl.kosten	18,0	17,9	18,0	0,0	17,9

Pachterneuerungs- verpflichtung	90,2	236,1	64,6	4,9	256,8
WE/Instandhaltung	18,4	28,3	16,8	1,6	28,3
GEMA	27,3	22,5	9,1	18,2	22,5
droh. Verpfl. a. anh. Gerichtsverf.	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Sonstiges	0,0	19,0	0,0	0,0	19,0
	351,2	515,3	219,4	29,4	617,7

Personal

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2019 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2019 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2019 (VbE)	Stand am 31.12.2019 (VbE)
künstler. u. künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	257	257	251	251
Beschäftigte nach TVöD	180	182	175	177
Auszubildende (TVAöD)	3	3	3	3
	440	442	429	431

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2019 stellt sich wie folgt dar (in T€):

Personalaufwand:	2019	2018
Löhne und Gehälter	20.228,1	19.819,3
Soziale Abgaben	4.768,5	4.590,2
<u>Aufw. f. selbstständige Künstler (Honorare)</u>	<u>1.248,2</u>	<u>1.026,0</u>
	26.244,8	25.435,5

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 871 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer, zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester und zur Künstlersozialkasse.

Mit Wirkung ab 01.04.2019 stiegen die Gehälter des tariflich beschäftigten Personals (TVöD, TVK, NV-Bühne) gemäß dem letzten Tarifabschluss um durchschnittlich 3,09 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2019 mit 4.712,1 T€. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Rechnungsabgrenzungsposten die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 156,3 T€ auf 3.285,5 T€ abgenommen.

Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von 33.057,5 T€ und Zinsen von 0,1 T€ abzüglich der Betriebsaufwendungen von 33.053,3 T€ und sonstigen Steuern von 2,5 T€ ergibt für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresgewinn in Höhe von 1,8 T€.

III. Prognosebericht

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 20.12.2018 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren in dem neuen Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2019 bis 2023 bei der weiteren Sicherung der Gewährleistung der Flächentarifverträge zu unterstützen. Es wurde neben dem Grundzuschuss in Höhe von 10.568,9 T€ für beide Theater, eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung festgeschrieben.

Gemäß Festlegung des Bürgermeisters und Beigeordneten II, Herr Zimmermann und des Beigeordneten IV, Herr Prof. Dr. Puhle, erhält das Theater Magdeburg 85% und das Puppentheater Magdeburg 15% des jährlichen Dynamisierungsanteils für die anteilige Finanzierung der Personalkosten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 ist eine grundlegende Erneuerung der IT- Infrastruktur geplant. Der Vertrag mit der Ricoh Deutschland GmbH, als IT-Dienstleister für die Anwendungsbetreuung und Lizenzierung der Softwareprodukte des Theaters Magdeburg, endet am 30.06.2020.

IV. Risikobericht

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Proben- und Vorstellungsausfälle seit Mitte März 2020 prognostiziert das Theater erhebliche Einnahmeverluste im Wirtschaftsjahr 2020. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.



Karen Stone
Generalintendantin
05.06.2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt zu ermöglichen, um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Magdeburg, 22. September 2020



Schlegel
amt. Amtsleiterin